

Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Das Schultennis-Referat informiert

Dezember 2005

Referat Schultennis (WTB) 2005



Thema der Stunde

Ganztagschule / 8jähriges Gymnasium ganztägige Betreuungssysteme

- Chance oder Bedrohung
für die Tennisvereine?

Eine Bestandsaufnahme ...



Ein Motto zu Beginn:

**„Es gibt keine Probleme -
nur Lösungen!“**



Der rote Faden:

- „ Ausgangslage und Begriffliches
- „ Folgen
- „ GTS/G8 aus schulischer Sicht
- „ GTS/G8 aus der Sicht des Tennisvereins
- „ Konsequenzen für den Tennisverein
- „ Konsequenzen für den Fachverband
- „ Resümee



Ausgangslage

- „ **Neue Bildungspläne** sind landesweit in Kraft getreten.
- „ Schulen mit **Ganztagesbetreuung** sind und werden zunehmend eingerichtet.
- „ Schule ist (v.a. nach PISA) in der **gesellschaftspolitischen Diskussion**.
- „ **Bürgerliches Engagement** steht vor allgemeiner Herausforderung (Ehrenamt)
- „ Der Sportverein als **Dienstleister**?



Begriffliches

z **Ganztagesschule**

- y Offene Form (GTS-Angebote **nur** für Schüler verpflichtend, die im GTS-Betrieb angemeldet sind)
- y Gebundene Form (GTS-Angebote für **alle** Schüler verpflichtend)
- y Teilweise gebundene Form (Mischung: freiwillige und verpflichtende Angebote)

z **8jähriges Gymnasium**

- y Abitur in der 12. Klasse (Bildungsstandards, Methodische Kompetenzen, Ausbau der Stundentafel, Kern- und Schulcurriculum)



Begriffliches

z **Verlässliche Grundschule**

- y Betreuung innerhalb eines Zeitkorridors
(z.B. 7.30-13.30 Uhr)

z **Hort an der Schule**

- y Einrichtung der Jugendhilfe (freiwillige Nachmittagsbetreuung)

z **Flexible Nachmittagsbetreuung**

- y freie inhaltliche Ausgestaltung von Angeboten
- y externe Anbieter (Vereine, Kirchen, Eltern- und Fördervereine)



Begriffliches

Die eigentliche Herausforderung heißt für die Tennisvereine:

Ganztagesbetreuung in der Schule





Folgen

- „ Schulalltag befindet sich in einem Wandel
- „ Schule wird zunehmend Lebensraum
- „ Herausforderungen für die Schulorganisation (z.B. Stundenplan) und -infrastruktur (z.B. Mittagessen)
- „ Gestaltungsspielraum für die Schulen in Fragen des Kern- und Schulcurriculums
- „ besondere Herausforderungen für Schulen, Kommunen (Träger) und Partner der Schulen (z.B. Sportvereine)
- „ Erwartungen an Schulen und Sportvereine
- „ individuelle Ausprägungen von Schule vor Ort

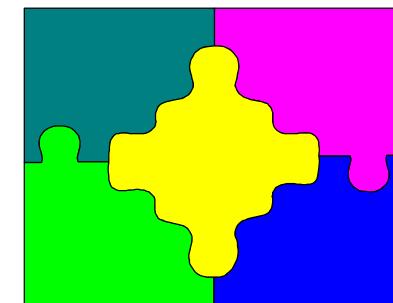


Zwischenfazit

Es gilt

**Veränderungen als Chance zu begreifen,
positive Aspekte hervorzuheben,
kritische Aspekte zu benennen**

und konzeptionell zu lösen.





GTS / G8 aus schulischer Sicht

- „**Z** Mehr **Freiräume** in der **inhaltlichen** und **organisatorischen** **pädagogischen** **Arbeit**
- „**Z** **kompetente Partner** sind für die **Bereicherung** des **Schullebens** **willkommen**
- „**Z** **Schule** wird verstärkt als **Lebensraum** der **Schüler** (**und Lehrer**) begriffen und gestaltet
- „**Z** Bedeutung der Einsatzmöglichkeiten der **Schülermentoren** steigt
- „**Z** Gestaltung eines **pädagogischen** **Gesamtkonzepts**



GTS / G8 aus Sicht des Tennisvereins

- „ Auswirkungen auf die **Trainingsorganisation** im Jugendbereich
- „ **Interessen** des Tennisvereins müssen definiert werden
- „ **Kooperation** von Schule/Verein gewinnt an Bedeutung
- „ Bereicherung des Schulalltags durch Einbringen von **Vereinsangeboten**
- „ Bedarf an **qualifiziertem Lehrpersonal** in den Vereinen
- „ **Finanzierungsfragen**
- „ **Erwartungen** an den Tennisfachverband



Konsequenzen für den Tennisverein

- „ klares Ausloten und Definieren der Vereinsinteressen und -ziele
- „ konzeptionelle Gestaltung der Jugendarbeit
- „ Kontakte zur Schule und Kommune suchen, aufbauen und pflegen
- „ individuelle Ausgestaltung der schulischen Rahmenbedingungen genau analysieren und eigene Möglichkeiten prüfen und aufeinander abstimmen
- „ qualifiziertes Lehrpersonal einsetzen: Trainerschaft, Schülermentoren
- „ Erfahrungsaustausch anstreben: Fortbildung, Seminare, Vereinsgespräche



Konsequenzen für den Fachverband

- z Informationen, Erfahrungen und Gestaltungsmodelle sammeln, analysieren und multiplizieren.
- z Thema in die Aus- und Fortbildung der Trainerschaft einbringen
- z Thematik in der Schülermentoren-Ausbildung ausbauen
- z Beiträge in die Vereinsseminaren und -gesprächen tragen

Bildung eines **Arbeitskreises „Ganztagesschule/G8“**

Vertreter aus den WTB-Ressorts

- Jugendsport
- Schultennis
- Lehrwesen
- Ehrenamt



Resümee

- „ Die neuen Herausforderungen mit Optimismus annehmen und die Rahmenbedingungen offensiv, zielgerichtet und konzeptionell in Abstimmung mit den Vereinsinteressen gestalten.
- „ Enge Zusammenarbeit mit Schule und Kommune (Träger) suchen.



Wünschenswertes für zukünftige Jugendarbeit:

Schule und Tennisverein verstehen sich als Partner und haben eine positive Grundhaltung, wenn der eine auf den anderen zukommt.

Zum Schluss noch ein Leitspruch:

„Nicht, weil die Dinge schwierig sind, wagen wir sie nicht, sondern weil wir sie nicht wagen, sind sie schwierig!“ (Seneca)



Fragen und Anregungen?

Wenden Sie sich bitte an die Mitglieder der entsprechenden WTB-Gremien.

Tennis und Schule

Ausschuss für Schultennis (WTB)

- Bezirksreferenten
- Oberschulamtsbeauftragte (Stuttgart/Tübingen)

Internet: www.wtb-tennis.de (Vereine A-Z, Schultennis)

Württembergischer Tennis-Bund e.V.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!!

